



Jahresbericht 2015

Liebe Mitglieder des Universitätsbundes, verehrte Freundinnen und Freunde der Otto-Friedrich-Universität,

der Universitätsbund möchte Sie wieder mit einem Jahresbericht über seine Arbeit zur Förderung der Bamberger Universität im vergangenen Jahr informieren und einige Informationen zu ihrer Entwicklung geben.

Der vor 65 Jahren als Verein der Freunde und Förderer der Universität Bamberg gegründete Universitätsbund Bamberg ist auch 2015 wieder seinen satzungsgemäßen Aufgaben nachgekommen und hat die Otto-Friedrich-Universität in ihrer Forschungs- und Lehrtätigkeit nach Kräften ideell und materiell unterstützt.

Verschiedenste Projekte und Aktivitäten der Universität konnten in Höhe von fast

81.000 Euro

gefördert werden (z.B. Tagungen und Symposien, Workshops, Ausstellungen und Exkursionen verschiedener Fakultäten). Eine Übersicht der vom Universitätsbund im vergangenen Jahr geförderten Aktivitäten der Universität finden Sie unter der Internetadresse www.uni-bamberg.de/unibund.

Besonders hervorzuheben sind wieder die großzügigen Spenden der Firma Bosch, von Frau Prof. Knappe und Herrn Pfarrer Puszkas, mit denen zwei Deutschlandstipendien und Stipendien für ukrainische Studentinnen bereitgestellt werden konnten. Prof. Dr. Wolfgang Becker hat erfolgreich Spenden für Workshops gesammelt und Prof. Dr. Schneider für die Erarbeitung einer Darstellung der Wirtschaftsgeschichte der ehemaligen DDR.

Mitgliederversammlung mit Neuwahlen und Vorstandssitzungen

In der Mitgliederversammlung am 22. Oktober 2015 standen die nach der Satzung vorgesehenen Berichte und Neuwahlen auf der Tagesordnung. Das Protokoll samt Anlagen kann gerne von Interessenten bei Präsident Herbert Lauer per E-Mail unter herbert.lauer@bnv-bamberg.de angefordert werden.

Die Neuwahlen hatten folgendes Ergebnis:

Präsident: Herbert Lauer

Oberbürgermeister a. D. der Stadt Bamberg

Stellv. Präsident und Schriftführer: Birger Sotke

Diplomkaufmann Firma Auto Scholz

Schatzmeister: Ulf Schmitt

Rechtsanwalt / Steuerberater

Beirat: Johann Kalb, Landrat des Landkreises

Bamberg; Werner Rupp, Diplomkaufman;

Andreas Starke, Oberbürgermeister der

Stadt Bamberg; Oliver Stief; Kaufm. Werk-

leiter der Firma Robert Bosch Bamberg; Dr.

med. Peter Topfmeier, Geschäftsführer der

Dr. Robert Pfleger GmbH Bamberg

Kassenprüfer: Konrad Gottschall, ehemaliger Vor-

standsvorsitzender der Sparkasse Bamberg.

Vorstand und Beirat haben sich in drei Sitzungen am 05. März, 16. Juli und 19. November 2015 wieder hauptsächlich mit Förderanträgen und der Entwicklung der Universität befasst.

2015 ist die Mitgliederzahl gegenüber dem Stand vor einem Jahr leider auf 342 gesunken. Es gab 7 Beitritte, 5 Kündigungen und 3 Löschungen. Wir trauern um Otto Schenk von Stauffenberg und Prof. Dr. Heinrich Gockel.

Die Bemühungen um neue Mitglieder müssen unverändert fortgesetzt werden, denn der Universitätsbund ist zur Erfüllung seiner Aufgaben unverzichtbar auf Spenden und Mitgliedsbeiträge angewiesen. Durch Spenden und Mitgliedsbeiträge kann jeder deutlich machen, dass er sich der immensen Bedeutung der Universität für Bamberg und die ganze Region bewusst ist und deren Arbeit unterstützen und anerkennen will.

Es ist daher wichtig, dass die aktuellen Mitglieder dem Universitätsbund die Treue halten und mithelfen, neue Mitglieder zu gewinnen.

Beitrittserklärungen liegen an verschiedenen Stellen in der Universität auf und sind auch unter der Internetadresse www.uni-bamberg.de/unibund zu finden.

Finanzlage

1. Vermögen

Der Universitätsbund verfügte am Jahresende 2015 über ein Vermögen von 64.159,01 Euro (Vorjahr 54.363,16 Euro), das sind rund 10.000 Euro mehr als 2014.

Das Vermögen besteht ausschließlich aus Guthaben in laufender Rechnung, Sparbüchern und Festgeldern.

Von diesen Guthaben sind folgende wesentliche Beträge zweckgebunden:

Auslandsbeziehungen	17.423,11 Euro
Bamberger Geographische Schriften	10.361,12 Euro
Theologie	452,78 Euro
Rücklage Förderpreise	1.527,48 Euro
insgesamt	<hr/> 29.764,44 Euro

Für die Mittelverwendung standen am 31.12.2015 somit 2000 Euro zur Verfügung. Durch Zusagen waren außerdem Mittel in Höhe von 32.398,69 Euro bereits verplant.

2. Einnahmen

Im Jahr 2015 nahm der Universitätsbund Bamberg 96.989,44 Euro (Vorjahr 62.545,98 Euro) ein.

a) Beiträge: 19.278,82 Euro (Vorjahr 19.896,21 Euro)
Ausstehende Beiträge 2015: Zum Jahresende 2015 sind keine Außenstände vorhanden.

b) Spenden, die weitgehend projektbezogen gegeben wurden, gingen insgesamt in Höhe von 77.577 Euro

(Vorjahr 42.540 Euro) ein. Dies bedeutet zwar einen Anstieg um rund 35.000 Euro, ist aber vor allem dadurch bedingt, dass die Spenden für die Reise der Unifußballmannschaft nach Südkorea und von den Professoren Becker und Schneider Spenden in erheblicher Höhe gesammelt werden konnten.

c) Sonstige Einnahmen: 133,62 Euro (Vorjahr 109,77 Euro)

Mitgliedsbeiträge, Spenden und sonstige Einnahmen ergeben den Mittelzufluss in Höhe von 96.989,44 Euro.

3. Ausgaben

Die Ausgaben betragen im Jahr 2015 87.193,59 Euro (Vorjahr 86.443,83 Euro).

Förderungen und Preise

Insgesamt konnten für verschiedene Projekte und Aktivitäten der Otto-Friedrich-Universität Zuschüsse in Höhe von fast 81.000 Euro bewilligt werden.

Beispiele sind im Internet unter

www.uni-bamberg.de/unibund zu finden.

Im Rahmen des Dies Academicus 2015 wurden folgende zwei vom Universitätsbund gestifteten Preise verliehen:

Ein Promotionspreis ging an Dr. Stephanie Welsch für die Dissertation „*Aporien außerschulischer Mädchenarbeit. Eine rekonstruktive Studie zur Relationalität impliziten Wissens in pädagogischer Praxis*“.

Der Preis für studentisches Engagement ging in Würdigung seines vielfältigen Einsatzes für studentische Belange an der Universität an Cederic Röck, der kurz vor seinem Eintritt ins Berufsleben im Bereich Softwareentwicklung steht.

Entwicklung der Otto-Friedrich-Universität

Die Otto-Friedrich-Universität hat sich auch 2015 mit über 13.000 im WS 2015/2016 eingeschriebenen Studierenden auf durchgehend hohem Niveau weiter gut entwickelt. Bei Vermittlung von Auslandsstudienplätzen konnte der Platz 1 in Deutschland gehalten werden.

Das Drittmittelvolumen beträgt 11,4 Millionen Euro. Hinzu kommen 22,3 Millionen Euro für die An-Institute. Das Haushaltsvolumen belief sich auf 72,5 Millionen Euro und mit fast 1300 Beschäftigten gehört die Universität zu den großen Arbeitgebern der Stadt.

Einer der Höhepunkte des Jahres war am 9. November 2015 die feierliche Wiedereröffnung der in neuem Glanz erstrahlenden AULA im Rahmen des Dies Academicus.

Für den Erweiterungsbau der Teilbibliothek IV im Burgershof konnte am 1. Oktober der erste Spatenstich vorgenommen werden.

Dem Neubau des Institutsgebäudes für die Orientalistik neben dem Amt für Ländliche Entwicklung steht nun nichts mehr im Wege. Mit den archäologischen

Grabungen und dem Bau der Tiefgarage wird demnächst begonnen. Auch beim internationalen Gästehaus in der Fischerei konnten die baurechtlichen Probleme gelöst werden.

Für die Sanierung der Altstadtmensa in der Austraße wurde die Finanzierung sichergestellt. Die Planungen laufen.

Dem Erwerb des alten Hallenbades als Sportzentrum für die Universität steht für 2016 an. Das bisherige Sportzentrum an der Armeestraße will die Stadt Bamberg erwerben.

Das neue Studentenwohnheim des Studentenwerks Würzburg an der Coburger Straße kann voraussichtlich noch in diesem Jahr bezogen werden. Insgesamt hat sich die Wohnungssituation für Studenten in letzter Zeit entspannt.

Für die Sanierung der Gebäude U 2 und U5 (Jesuitenstraße) und die Aufstockung des Personals wurden Haushaltsmittel beantragt.

Die Ausführungen zur Entwicklung der Universität machen einmal mehr deutlich, welche enorme ökonomische Bedeutung unsere Otto-Friedrich-Universität neben ihrer geistig-kulturellen für Bamberg und die Region hat. Unterstützung jeglicher Art ist daher nicht nur sinnvoll, sondern im Interesse aller dringend notwendig und sollte eigentlich selbstverständlich sein.

Dank gilt daher auch in diesem Jahr wieder allen, die im Vorstand und Beirat ehrenamtlich für den Universitätsbund und damit zum Wohl der Universität arbeiten. Dank gilt aber auch der Universität Bamberg, der Steuerkanzlei Schmitt und der Stadt Bamberg für die gute Zusammenarbeit und allen Mitgliedern, die dem Universitätsbund die Treue halten. Besonderer Dank gilt namentlich Frau Montag von der Steuerkanzlei Schmitt, Frau Engert im Rathaus und Frau Mäuser von der Universität.

Der Universitätsbund ist erreichbar über:

Präsident

Oberbürgermeister a. D. Herbert Lauer

Babenbergerring 102

96049 Bamberg

Telefon: 0951/50 02 01

E-Mail: herbert.lauer@bnv-bamberg.de

oder

Universität Bamberg

c/o Unibund

Dezernat Kommunikation & Alumni

E-Mail: alumni@uni-bamberg.de

Informationen und Beitrittserklärung finden sich auch unter der Internetadresse:

□ www.uni-bamberg.de/unibund

Werben Sie Mitglieder für den Universitätsbund Bamberg e.V.

Was wir fördern

- Wir fördern den wissenschaftlichen Nachwuchs durch Preise für exzellente Arbeiten von Nachwuchswissenschaftlern
- Wir bezuschussen Tagungen und andere wissenschaftliche Veranstaltungen
- Wir helfen Studierenden, soziale Probleme zu lösen
- Wir unterstützen den Ausbau der Universität und universitärer Einrichtungen
- Wir fördern den Gedanken- und Erfahrungsaustausch zwischen der Universität und der Öffentlichkeit
- Wir unterstützen besondere Lehrveranstaltungen und Exkursionen

Wie man Mitglied wird

Im Universitätsbund Bamberg e.V. kann jeder Mitglied werden!

Der Universitätsbund Bamberg e.V. ist durch Freistellungsbescheid des Finanzamts Bamberg wegen Förderung der Universität, Förderung der Bildung, als gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt.

Gemäß Beschluss der Mitgliederversammlung sind die Jahresbeiträge folgendermaßen gestaffelt:

- 15 Euro für Studierende
- 30 Euro für Privatpersonen
- 50 Euro für Kommunale Körperschaften und Behörden
- 125 Euro für Firmen, Körperschaften etc.

Wissenschaft geht alle an!

www.uni-bamberg.de/unibund